



MEDIENMITTEILUNG (Sperrfrist: 15. Januar 2009, 11 Uhr)

Zürich, 15. Januar 2009

10 Jahre Public Eye: „Bond-Widersacher“ entlarvt in Davos die echten Übeltäter

Am Eröffnungstag des Weltwirtschaftsforums (WEF) verleihen die Erklärung von Bern (EvB) und Greenpeace ihre „Public Eye Awards 2009“. Präsentiert wird die WEF-kritische Jubiläumsedition am 28. Januar vom aktuellen Bond-Schurken Anatole Taubman. Zum Kernthema Unternehmensverantwortung referieren der deutsche Ex-Minister Heiner Geissler und SP-Nationalrätin Susanne Leutenegger. Nominiert für die diesjährigen Schmähpreise sind sechs Konzerne, darunter Tesco, Nestlé, die Bernischen Kraftwerke und Newmont Mining. Auf www.publiceye.ch wird zudem über den Publikumspreis abgestimmt und der „Positive Award“ ehrt neu den mutigsten Mitarbeiter.

An der Davoser Gegen-Gala zum diesjährigen Krisen-WEF erhalten die ökologisch und/oder sozial rücksichtslosesten Unternehmen wieder einen der berühmt-berüchtigten Anti-Oskars. Der Schweizer Schauspieler Anatole **Taubman**, bekannt u.a. aus dem neusten Bond „A Quantum of Solace“ und Filmen wie „Sniper's Valley“, „Marmorera“, „Waking the Dead - Pietà“ und ab Herbst im Blockbuster „Die Päpstin“ zu sehen, moderiert die Preisverleihung, welche die Erklärung von Bern neu gemeinsam mit Greenpeace organisiert. Auf dem Hintergrund der weltweiten Rezession und ihrer Gründe fordern die Veranstalter eindringlicher denn je rechtlich bindende Regeln für transnationale Konzerne. Brisante Reden dazu halten der CDU-Doyen Heiner **Geissler** sowie SP-Politikerin Susanne **Leutenegger Oberholzer**. Für satirisch-musikalische Einlagen sorgen Patrick Frey und Greis.

Nichtregierungsorganisationen aus dem In- und Ausland haben wieder rund 40 Vorschläge eingereicht. In der engeren Auswahl stehen neun Fälle, drei pro Kategorie. Die Anwärtler auf den „**Global Award**“ zeigen, wie skrupellos Grossunternehmen Menschen und Umwelt behandeln: Der US-Bergbaukonzern **Newmont Mining** plant in Ghana eine skandalöse Goldmine, der britische Retail-Riese **Tesco** beutet seine Näherinnen systematisch aus und die französische Bank **BNP Paribas** finanziert ein Atomkraftwerkprojekt in bulgarischem Erdbebengebiet.

Für den „**Swiss Award**“ nominiert sind heuer die **Bernischen Kraftwerke BKW** (für ein deutsches Kohlekraftwerkprojekt), die **UBS** (für ihr desaströses Risikomanagement) und **Nestlé**. Der Schweizer Nahrungsmittelmulti bespitzelte wiederholt die GlobalisierungskritikerInnen von Attac. Die im Urteil der Internet-Gemeinde übelste Firma beider Kategorien gewinnt den „**People's Award**“. Die Online-Abstimmung für diesen Publikumspreis startet heute und dauert bis 27. Januar.

Erstmals wird zudem der mutigste Mitarbeitende für sein vorbildliches Engagement im Unternehmen ausgezeichnet. Denn gegen schmutzige Geschäftspraktiken lässt sich intern etwas tun, wie beispielsweise jene Gewerkschaftsführer aus Polen und Kolumbien zeigen, die für den „**Positive Award**“ vorgeschlagen sind.

➤ **Veranstaltungsprogramm, Shortlist-Nominationen und Voting auf www.publiceye.ch**

Weitere Informationen:

Oliver Classen
Public-Eye-Koordinator / Mediensprecher
Erklärung von Bern
Tel.: +41 44 277 70 06
E-Mail: publiceye@evb.ch

Kaspar Schuler
Co-Geschäftsleiter
Greenpeace Schweiz
Tel.: +41 44 447 41 80
E-Mail: kaspar.schuler@ch.greenpeace.org

Ein Projekt der Erklärung von Bern (Koordination) und Greenpeace Schweiz

The Public Eye Awards c/o Erklärung von Bern, Postfach, CH-8026 Zürich
Tel.: + 41 (0)44 277 70 06, Fax + 41 (0)44 277 70 01, publiceye@evb.ch, www.publiceye.ch